

www.e-rara.ch

Vierter Theil von T - Z.

Vorrede.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)



Vorrede.

Ds ist die gesammte Nürnbergische Geschichte so wichtig und weitläufig, daß es allerdings der Mühe werth wäre, eine Notitiam Scriptorum Norimbergensium zu entwerfen. Ich bin ermuntert worden, solches zu thun und meine Arbeit diesem nun zu Stande gebrachten Nürnbergischen Gelehrten-Lexicon als einen brauchbaren Anhang beyzufügen. Nichts hat mich abgehalten, dieser Ermunterung Gehör zu geben, als die besundene Weitläufigkeit dieses Vorhabens, so eher

Vorrede.

ein eignes Werk, als einen Anhang des gegenwärtigen, abgeben könnte. Doch habe ich mich entschlossen, in dieser Vorrede die Schriften zu erzählen, die zur Nürnbergischen Kirchen- und Reformations-Geschichte gehören: weil diese nemlich das Feld seyn wird, in welchem ich künftig bey müßiger Zeit mit Gottes Hülfe arbeiten werde. Meine Absicht ist schon lange gewesen, die wichtigsten Urkunden der Kirchengeschichte meines Vaterlandes herauszugeben und somit die alten und selten gewordenen gedruckten, als auch viele beträchtliche noch ungedruckte Schriften so gemein und brauchbar zu machen, als sie es zu seyn verdienen. Wäre dieses einmal geschehen, so könnte man hernach desto eher und leichter an einer Nürnbergischen Kirchengeschichte arbeiten. Ehe ich aber nur den Abdruck der Urkunden besorgte, wollte ich den Vorrath von Schriften, die ich zur Nürnbergischen Kirchengeschichte bis daher gesammelt habe, beschreiben, damit die Kenner und Liebhaber dieses Theiles der Gelehrsamkeit meine Kräfte beurtheilen, mich, so wie bisher bey diesem

diesem biographischen Werke geschehen, gütig unterstützen und meinen Vorrath vermehren möchten, welches alles ohne ihre Kosten geschehen dürfte, indem ich so wol verkäufliche Schriften, als auch genau gemachte Abschriften von hieher gehörigen Urkunden, die ich noch nicht habe, gerne bezahlen würde. Und dieß ist also die Ursache, warum ich lieber meinen eignen Vorrath, als alles, was mir nur etwann bekannt ist, beschreiben wollte. In der Beschreibung selbst habe ich vieler einzelner Papiere, Briefe, Mandate, die bey besondern Festen, Bußtagen und dergleichen herauskamen, Taufhandlungen der Proselyten, ganz besonderer Religionsstreitigkeiten, die in meinem Lexicon unter den Namen Beer, Bürkman, Mör, Schmidmann, Tressenreuter, Unglent zc. können nachgelesen werden, und anderer kleiner Nachrichten, die sich noch in meinen Sammlungen befinden, nicht gedenken wollen; doch habe ich auch verschiedene Schriften angeführet, deren Unentbehrlichkeit und Nutzen zwar nicht ein ieder, doch derienige gewiß einsieht, der sich mit der Nürnbergi-

Vorrede.

Bergischen Kirchen-Historie schon beschäftigt und ihren nahen Einfluß in die gesammte Geschichte der evangelischen Kirche, deren Reformation und in andere Theile der Historie und Gelahrtheit zu bestimmen gelernet hat. Die allgemeinen Quellen der gesammten Nürnbergischen Geschichte, und solche Schriften, in welchen nur gelegentlich etwas zur Nürnbergischen Kirchengeschichte gehöriges vorkommt, habe ich auch dießmal mit Vorbedacht übergangen: z. E. Wagenfeilii comment. de Norimberga; die historische Nachricht von Nürnberg; Joh. ab Indagine Beschreibung der Stadt Nürnberg; Pirkheimeri Opera; Melanchthonis Epistolas; die Unsch. Nachrichten; die Acta Historico-Ecclesiastica Vinariensia, u. a. m. Meine Beschreibung aber will ich nun so abfassen, daß ich die Schriften, welche die eigentliche Kirchengeschichte angehen, in der Ordnung erzähle, wie die Begebenheiten, zu deren Beschreibung sie dienen, ohngefähr aufeinander gefolget sind: sodann sollen besonders die Schriften recensiret werden, die die

Vorrede.

Die Kirchen-Gebäude, Anstalten und geistlichen Personen betreffen. Wird diese Bemühung wohl aufgenommen werden, so will ich ein andermal den Vorrath zur ganzen Nürnbergischen Geschichte in allen ihren Theilen beschreiben, und auch den gegenwärtigen mit Erzählung aller nur aufzutreibenden Schriften, ich mag sie besitzen oder nicht, vollständiger machen.

I. Schriften, welche die eigentliche Nürnbergische Kirchengeschichte angehen.

- 1) C. G. Schuarzii programma de quibusdam comitiis religionis iuriumque sacrorum causa ante seculum XVI Norimbergae celebratis. Altorf. 1732. 4.
- 2) Eyn wunderliche Wenffagung, von dem Babstumb, wie es yhm bis an das endt der Welt gehen soll, in figuren oder gemät begriffen, gefunden zu Nürnberg, ym Cartheuser Closter, und ist seher alt. Eyn Vorred Andr. Osianders. Mit gutter verständlicher auslegung, durch geleerte leut verflert. Welche Hans Sachs yn teutsche reimen gefast und darzu gesetzt hat. ym M. D. XXVII Jar. (Gedruckt durch Hans Guldenmundt.) 4.

Vorrede:

Obſonder meldet in der Vorrede dieſer ſeltenen Schrift, daß gemeldete Figuren und Gemählde hundert Jahre und einige wol dritthalb hundert Jahre damals alt geweſen.

- 3) *Expositio uera harum imaginum olim Nurenbergae repertarum ex fundatissimo uerae magiae uaticinio deducta.* Per D. Doctorem Theophrastum Paracellum. Anno M. D. L. XX. 8.

Dieſes auch ſehr rare Büchlein enthält mit dem vorigen einerley nur in etwas veränderte Figuren, und eine andere Beſchreibung. In einer ſo betitelten Practica der Pfaffen, oder anfangt und ausgantz des ganzen Babſthumbs, aus alten Practiken und Propheceyen, mer dann vor CCC. jahren her alſo trewlichen abcontrafait 1c. 2c. (ohne Anzeige des Ortes und Jahres in 4.) ſind auch einige von dieſem zu Nürnberg gefundenen Gemähliden, nebst andern, ähnlich erkläret, befindlich.

- 4) Ein nutzbarliches Büchlein, von der entlichen volziehung ewiger fürſehung, wie das der würdig vatter Joannes von Staupitz, Doctor, und der reformirten Auguſtiner Vicarius, das heilig Advent des 1516 Jahrs, zu Nürnberg, got zu lob und gemeiner Wolphart geprediget hat. 1517. 4.

Chriſtoph Scheurl hat es aus dem Lat. in das Deutſche überſetzt und bey Friedr. Peypus zu Nürnberg drucken laſſen.

- 5) *Norimberga in flore auitae romano-catholicae religionis, ex antiquissimis uariorum monasteriorum bibliothecis ueteribusque monumentis graphice delineata et expicta a Christiano Erdtmanno.* V. O. R. S. 1629. 4.

Dieſe ſehr ſeltne, aber auch mit Lügen und Läſterungen angefüllte Schrift iſt neuerlich wieder nachgedruckt worden. Der Verfaſſer hat noch ein ähnliches Büchlein, *Historia paraenetica Norimb.* betitelt, herausgegeben.

- 6) Beſchreibung des groſſen Heylthums zu Nürnberg: oder; wie das Hochwürdigſt Kaiſerlich Heylthum in der L. Stadt Nürnberg vor Alters alle Jahr ausgeruffen und gewieſen worden. Aus einem alten M^ſC. der Bibliothecae Sebaldinae daſelbſt. 1706. 4.

Vorrede.

- 7) Bericht von dem Kaiserlichen Ornat, Reichskleinodien und Heiligthum in Nürnberg. MSC.
- 8) Bericht von Aenderung der Religion und Abschaffung des Pabstthums in der Stadt Nürnberg, und was deswegen fürgegangen.

Ist eine von den Relationibus Io. Müllneri manuscriptis, (siehe un-
fers 1er. 2ten Th. II) und gehet in der Erzählung der vornehmsten Kir-
chenbegebenheiten fort bis auf das Jahr 1601. Sie ist nun auch hier und
dar meistentheils gedruckt zu finden.

- 9) Was vom Anfange der heilsamen Reformation der Lehre bis
auf den Religions-Frieden und die Nürnbergischen oder West-
phalischen Friedens-Executions-Tractaten, mithin vom Jahr
1517 bis 1650, von Jahren zu Jahren vornemlich merkwürdi-
ges sich ereignet, in soferne solches die Stadt Nürnberg be-
sonders betroffen, kürzlich nach Anleitung einiger Relationum
MSC. angezeigt und zusammen gefasset.

Diese Erzählung steht in dem dritten und letzten Periodo der Nürn-
bergischen Diplomatischen Historie. (Nürnberg. 1738. fol.) Sie ist vornem-
lich aus den angeführten Relationibus Müllnerianis gezogen, von dem
hochverdienten Herrn Consulente, Laz. Carl von Wölkern, mit stattlichen
Anmerkungen versehen und bis auf 1650 von eben demselben fortgesetzt
worden.

- 10) Kurze Erläuterung der Nürnbergischen Schul- und Refor-
mations-Geschichte aus dem Leben und Schriften des be-
rühmten Sebald Heyden, Rect. bey St. Sebald, gesamm-
let und in ein Sendschreiben an Hn. M. Gottfr. Engelhard Gei-
ger, Rect. besagter Seb. Schule, verfasst von Gust. Ge.
Zeltner ic. Nürnberg. 1732. 4.
- 11) G. G. Zeltners Sendschreiben an M. G. J. Schwindel von
dem merkwürdigen Leben Joh. Rekmanns, ersten evangelischen
Rectors der Schule zu St. Lorenzen in Nürnberg. Frankf. und
Leipz. 1734. 4.

Ist auch in Theophili Sinceri neue Sammlung von lauter alten und
raren Büchern und Schriften, 3ten Stück, (1734. 8.) eingedruckt worden.

Vorrede.

12) Ein Handlung, wie es einem Prediger Munch zu Nürnberg mit seynen Ordens brüderm von wegen der evangelischen Warheit gangen ist. Anno M. D. XXII. 4.

Der Verf. ist Gallus Korn, von welchem siehe den 2ten Theil unsers Gel. Ter.

13) Eyn Missive oder Sendbrieff, so die Ebtissin von Nürnberg, an den hochberümbten Boek Empser geschrieben hat, fast künstlich und geystlich, auch gut Nünnisch getichtet. M. D. XXIII. Wittenberg. 4.

14) Emfers Entschuldigung von wegen der Ehrwürdigen Domina der Abtissin zu Nürnberg. 4. (1523.)

Der Verf. der hier die Ehre der Abtissin zu St. Claren in Nürnberg, Charitas Birckheimerin, wider Emfern rettet, nennet sich selbst am Ende, und ist Wolfgang Stöckel.

15) Was auf den Reichstag zu Nuremberg, von wegen Bestlicher Heiligkeit, an Keyserlicher Maiestät Statthalter und Stende, Lutherischer sachen halben gelangt und darauf geantwortet worden ist, auch etliche andere mehr nützliche Ding, wie die folgende kurz vorred und register anzeigt. (Nürnberg durch Friedr. Pepsus. 1523.) 4.

Ist eine wichtige Schrift von 10 Bogen.

16) De Grauaminibus Norimbergensibus post Reformationis primordia potissimum productis. Pars I. de occasione horum Grauaminum. P. II. exhibens centum Grauamina Norimbergae compilata. P. III. de auctoribus Grauaminum Norimbergensium.

Dies ist das zweyte Buch der gemeinnützigen und gelehrten Sammlung des Hn. Jac. Friedr. Georgii, betitelt: Grauamina nationis germanicae aduersus sedem romanam totumque ecclesiasticum ordinem, iam inde a translata ad Germanos imperatoria dignitate usque ad tempora Caroli V adornata etc. (Fr. et Lips. 1725. 4.) In dem zweyten Band der Usenheimischen Nebenstunden hat der Hr. Dechant Georgii eine Erläuterung und Bertheidigung dieser Grauaminum, besonders wider den Jesuiten, Hn. P. Schwarz zu Ingolstadt, eindruckten lassen.

17) Antz

Vorrede.

17) Antwort auf drey Artikel, nach Begerung des würdigen Herrē Custos des neuen Spitals zu Nürnberg, von Andr. Dober, allda Vicarier zugeschrieben. Anno M D XXIV. Nürnberg. 4.

Siehe von dieser raren Schrift eines um die Abschaffung der Mißbräuche verdienten Mannes Theoph. Sinceri neue Sammlung von lauter alten und raren Büchern, p. 120 sqq.

18) Appellation vnnnd Berufung der Pröbst, vnnnd des Augustiner Priors zu Nürnberg. 1524. 4.

Es steht auch in Erdtmanni Norimberga in flore etc. stimmt aber daselbst mit unsrer gedruckten Urkunde nicht gänzlich überein.

19) Die Artikel, so Bischoff von Bamberg die zween Pröbst vnnnd den Prior Augustiner ordens zu Nuremberg, gefragt, als sie von im citirt seyn worden, vnnnd der Pröbst und Priors antwort. 12 Septembris 1524 jar, in Bamberg. 4.

Es sind noch imo andere Ausgaben, auch sine die et consule, vorhanden.

20) Ein gutt Unterricht vnnnd getreuer ratschlag us heiliger göttlicher schrift, wes man sich in diesen Zwietrachten, vnnsern heiligen glauben vnnnd christliche leer betreffend, halten soll, darinn was gottes wort und menschen leer, was Christus und der Antichrist sey, furnemlich gehandelt wirt. Geschriben an ein Erbern Weisen Rhat der löbl. Stat Nornberg durch ire prediger. 1524. 4.

Oslander ist der Verfasser. In der Fränklichen Reformation. Geschichte hat Herr Schulin diese rare Schrift wieder abdrucken lassen.

21) Grundt vnnnd Ursach aus der heyligen Schrift, wie und warum die Erwürdigen Herren, beider Pfarckirche S. Sebalts, vnnnd S. Laurenzen Pröbst zu Nürnberg, die Mißbräuch bey der heyligen Mess, Jahrtäg, Gewencht saltz vnnnd Wasser, sampt egliehen andern Ceremonien abgestellt, vnterlassen vnnnd geendert haben. Nürnberg. 4.

Vorrede.

Die Vorrede ist gegeben am 21. Tag des Weinmonats 1524. Die gegenwärtige Ausgabe meldet kein Ort und keinen Drucker; eine andere aber in 8, die wir auch besitzen, ist gedruckt zu Nürnberg durch Hans Hergott 1524. Noch eine andere plattdeutsche Ausgabe, die wir haben, ist gedruckt zu Wittenberg 1525, auch in 8. Verschiedene hiewider herausgekommene Schriften der Pöpsler bejge ich nicht.

22) Ordnung, wie man tauffet, bisher im Latein gehalten, verteutschet. Hierin ist aus etlichen Ursachen, was die andern, als überflüssig, veracht haben, nicht ausgelassen. Andreas Osiander. Nürnberg. 1524. 4.

Ich habe auch eine neuere Auflage von 1529 in 4.

23) Handlung eines Ersamenn weysen Rats zu Nürnberg mit iren Predicanten newlich geschehen etc. 1525. 4.

Ist eine kurze Nachricht von dem berühmten Religionsgespräche, welches der Rath zu Nürnberg 1525 hat halten lassen. Osiander ist der Verfasser davon.

24) Ein Ratschlag, dem etliche Christenliche Pfarherrn, Prediger, vnnnd andere, Göttlicher Schrift verstendige, Einem Fürsten, welcher heiligen stritigen leer halb, auf den abschied jüngst gehalten Reichstags zu Nürnberg, Christlicher warhait und underricht begert, gemacht haben, die auch solchs Ratschlags zur Notturft befendlich sein, vnnnd durch göttliche Schrift verthedigen wollen. 1525. 4.

Diese wichtige Schrift ist über 1 Alphabeth stark und zu Nürnberg durch Jobst Guiknecht gedruckt. Hr. Schulin in der Fränkischen Reformation's Geschichte hat sie wieder abdrucken lassen.

25) Die Articul, so die Prediger in Nürnberg samt und sonderlich A. 1525 verzeichnet und einem E. Rath auf Ihr Begehren übergeben, sind mit Fleiß examiniret und besichtiget und aus dem allen diese Articul von neuem in Verzeichniß bracht, auf die einem Rath um Erkundigung willen ernstlicher Wahrheit gründliche Antwort und Erklärung zu haben noth wird.

Dieser Artikel, die wir nur im M. S. haben, sind 12 an der Zahl.

26) Prob

Vorrede.

- 26) Probsteys Historia, wie es mit den zweyen Pfarrkirchen zu Nürnberg hergangen, biß die Probst 2c. 2c.

Ist ein kleines M^SEt, so seine Urkunden, die Aenderung der Religion in Nürnberg betreffend, enthält.

- 27) M. Io. Ignat. Volland diff. de meritis Phil. Melanchthonis in rem literariam Norimbergensium. Alt. 1719. 4.

Diese Disp. geht außser der Nürnbergischen Schulgeschichte, auch die Kirchengeschichte mit an und hat ein eignes Prooemium de meritis quibusdam Melanchthonis in ecclesiam Norimbergensem.

- 28) Einleitung der Eheleut, wie sie zu Nürnberg braucht und gehalten wird. Nürnberg. MDXXVI. 4.

- 29) Gründtliche Unterrichtung, eines erbern Rats der Stadt Nürnberg, welcher gestalt ire Pfarrher vnd Prediger in dem Stetten vnd auf dem Land das volck wieder etliche verfürische Lere der Widertauffer in iren predigen aus heyliger Göttlicher Schrift, zum getreulichsten vermanen vnnnd unterrichten sollen. 4. (Gedr. zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht.)

Diese schöne und nicht täglich vorkommende Urkunde begreift 8 Bögen. Sie ist ohne Anzeige des Jahres gedruckt: Hr. Dr. Zeltner aber hält dafür, daß sie gegen 1527 herausgekommen sey.

- 30) Der letzte und rechte Begrief eines E. Raths gemeinen Ausschreibens in Religions Sachen. 1527.

Wir haben diese Schrift im M^SEt; sie ist aber außser allem Zweifel gedruckt. Als ein Anhang sind aphorismi theologici dran befindlich, bestelt: Zu was Ende des Raths zu Nürnberg und jeder christlichen Obrigkeit Gemüth und Vornehmen gericht seyn soll, ein ehrbar christlich und beständig Wesen zu erhalten.

- 31) Genäuere Untersuchung, wie es mit den sogenannten Schwabacher Artikeln, als dem Anfang der Augspurgischen Confession beschaffen, in einem Sendschreiben an Herrn Hier. Willh. Ebner von Eichenbach 2c. angestellet und verfasst, auch folgendes mit einigen Anmerkungen erläutert von Gust. Ge. Zeltner, P. P. Nürnberg. 1736. 4.

Vorrede.

- 32) Kurze Nachricht von den Schwabachischen Artikeln, zum Druck überlassen von Joh. Wilh. von der Lich. Onolzbach. 1730. 4.

Sie steht an 170 Festpredigten, die an dem zum Gedächtniß der Augsp. Conf. angeordneten Dank- und Jubelfest gehalten worden.

- 33) Fränkische Reformation's-Geschichte, die in sich halten einen wahrhaftigen Bericht von den Onolzbach- und Schwabachischen Religions-Artikeln, bis auf die Zeit der Uebergebung der Augsp. Conf. Nebst Erörterung der wichtigen Frage: ob die A. 1528 oder 1529 verfaßte Schwabachische Artikel den ersten Grundriß der Augsp. Conf. abgeben. Diesem sind noch beygefüget einige rare darzu dienliche avthentische Nachrichten, wie auch dem merkwürdigen Rathschlag der Nürnbergischen Prediger von 1524, mit einem kurzen Vorbericht an das Licht gestellet von M. I. H. S. Nürnberg 1731. 4.

Der Verfasser, Hr. M. Joh. Heinr. Schöllin, war Pfarrer zu Rosenthal im Anspachischen und ist dermalen Dechant zu Gunkelshausen. Das Buch selbst aber ist mit Weglassung der Zueignungsschrift, geänderter Vorrede und mit folgendem umgeschlagenen neuen Titel zu haben: Nützliche Sammlung auserlesener Documenten, Urkunden und Nachrichten, welche zur erweiterten Erläuterung der Reformation's-Historie als benöthigte Beylagen erforderlich sind. Nürnberg bey den Endterischen Consorten, 1755.

- 34) Erläuterung der Reformation's-Historie von 1524 bis 1528 incl. aus dem hochf. Brandenb. Onolzbachischen Archive an das Licht gebracht von Dr. Joh. Wilh. von der Lich 2c. Schwabach. (1733.) 8.

Dieses schöne Werkgen ist zur Nürnbergischen Kirchengeschichte unentbehrlich, gleichwie auch noch folgendes billig hieher gehöret und gebraucht werden muß: Leben und Geschichte Marggraf Georgens, beygeannt des Frommen, zu Brandenburg 2c. von M. I. H. S. P. R. 1729. 8.

- 35) Gust. Ge. Zeltneri Schediasma historico-theologicum de Pauli Lautenack, Fanatici Norimbergensis, fatis et placitis. Cui accessit Io. Schuuanhauseri, Praec. Euangel. Bamberg.

Vorrede.

- et Norib. ad eundem Lautensackium Epistola de S. Coena et Maiestate Christi 1528 scripta. Alt. 1716. 4.
- 36) C. G. Schuuarzii programma, exempla quaedam Norimbergensium de re sacra bene meritorum ex Annalibus Ge. Spalatini MSS. excerpta proponens. Alt. 1727. 4.
- 37) Eiusdem progr. Norimbergenses quosdam de Aug. Conf. bene meritos commemorans. Alt. 1730. 4.
- 38) Eiusd. progr. Norimbergenses quosdam de Sacris emendatis bene meritos recensere pergens. Alt. 1737. 4.
- 39) Eiusd. progr. uitam Hier. Ebneri, Duumviri Nor. Prim. exponens. Alt. 1740. 4.

Dieser Ebner war um die Reformation sehr verdient; siehe unsers Lex. 1 Theil.

- 40) Documenta literaria uarii argumenti in lucem prolata cura Io. Heumanni, Iur. Prof. Alt. 1758. 8.

Es sind rare Briefe von verschiedenen Gelehrten an unsern berühmten Willib. Pirtheimer von 1510 - 1530 geschrieben und betreffen, nicht sowohl den damaligen Zustand der Gelehrsamkeit, als vornemlich die Geschichte der Religions-Änderung.

- 41) Lebensbeschreibung Lazari Spenglers, weiland vördersten Rathschreibers zu Nürnberg, darinnen viel in die Begebenheiten der damaligen Zeit, besonders das heilsame Reformations-Werk, einschlagende Umstände, entdeckt und erläutert werden. Aus tüchtigen Autoribus größten Theils aber aus annoch ungedruckten Handschriften und Urkunden ans Licht gegeben von Urb. Gottl. Hausdorf zc. Nürnberg. 1741. 8.
- 42) Bekanntnus Lazari Spengler, weiland Syndici der Stat Nürnberg. Mit Vorrede Dr. M. Luth. Witemberg. 1535. 4.
- 43) Was zu Marpurg in Hessen, vom Abendmal und andern strittigen Artickeln, gehandelt und vergleicht sey worden. Andreas Osiander. 4. (ohne Ort und Jahr.)

Wir haben auch lateinisch: Andr. Osiandri relationem ad Senatam Norib. de colloquio Marpurgensi, a. 1529. (Act. d. 3 Oct.)

Vorrede.

- 44) Io. Dau. Koeleri diss. de prima pace religiosa Norimbergae 1532 d. 23. Jul. sancita. Alt. 1732. 4.
- 45) Kirchen Ordnung, In meiner gnedigen herrn der Marggrafen zu Brandenburg, Und eins Erbern Rats der Stat Nürnberg Oberkent und gebieten, Wie man sich bayde mit der Leer und Ceremonien halten solle. M. D. XXXIII. fol. (Gedr. zu Nürnberg durch Christoph Gutknecht.)

Dies ist die erste und rare Ausgabe der tresischen vereinten Brandenburg Nürnbergischen Kirchenordnung, die hernach nebst den dran befindlichen Katechismus oder Kinderpredigten unsern Nürnbergischen Normalbüchern einverleibet worden ist. Wir haben auffer der gegenwärtigen noch folgende gleichfalls rare Ausgaben: 1) von 1536 in 8, gedruckt zu Nürnberg durch Jeronymum Formschneider; woran aber die Katechismus-Predigten nicht befindlich sind. 2) von 1543 in 8, gedruckt zu Nürnberg durch Christ. Gutknecht; auch ohne die Katechismus-Predigten. 3) von 1591 zum Hof, bey Matth. Pfeilschmidt, in fol. mit den Katechismus-Predigten. 4) von 1592 zu Nürnberg, durch Kathar. Gerlachin Erben, in fol. auch mit den Katechismus-Predigten. Es sind auch noch andere Ausgaben von 1539, 1552, 1553 und 1592 vorhanden, die ich aber so genau nicht kenne.

- 46) Conr. Deinzeri diss. inaug. iurid. de obligatione stricta ministrorum ecclesiae ad Ordinationum Eccles. obseruantiam, occasione Ordinat. Eccl. Nor. §. Und werden allhie 2c. 2c. Altorf. 1742. 4.
- 47) Die Verdienste der Stadt Nürnberg um den Katechismus Lutheri. Oder: Nürnbergische Katechismus- und Kinderlehren-Historie, nebst dahin gehörigen Beylagen, ausgefertiget von Carl Christian Hirsch 2c. Nürnberg. 1752. 8.
- 48) Catechismus pro pueris et iuuentute in ecclesiis et ditione Illustriff. Principum, Marchionum Brandenburgensium, et inclyti Senatus Norimbergensis, latine redditus per Iustum Ionam. M. D. XXXIX. (Excudebat Norimbergae Ioannes Guldenmundt.) 8.

Diese kleine und rare Ausgabe, die nur einen Bogen ausmacht, führe ich nur deswegen an, weil ihrer Hr. Hirsch in der allererst angeführten Schrift nicht gedacht hat.

Vorrede.

- 49) Verantwortung des Nürnbergischen Catechismi wider den ungelerten jentischen Sophisten, Hansen Mayr, zu Ingolstadt, der sich lest nennen Ecf. Andreas Ossander. Nürnberg. 1539. 4.
- 50) Schutzred kindlicher unschuld wider den Catechisten Andre Hofander, vnnnd sein schmachbüchlein, durch Doctor Johann Ecken zu Ingolstat. An ain Erbern weisen Burgermaister vnnnd und Rath der loblichen weitberümpften statt Nürnberg. MDXL. (d. 18. Dec. 1539. in Aichstet.) 4.
- 51) Der Predicanten zu Nürenberg schrift an Ruprecht von Mosham, Dechant zu Passau, verteutsch. 4. (Geben zu Nürnberg den 21 Nov. 1539.)
- 52) Microsynodus Norinbergenf. romana non germanica, quae Rudbertus a Mosham doctor, Decanus Patauienf. Sereniff. Ro. Regis Ferd. consiliarius cum Senatu et Ecclesiastis Norinbergen. summo pietatis et ueritatis studio corrigendi et emendanti Lutherismi causa celebravit: Qua denique Babylonica MERETRIX magna, illiusque primogenitus ANTICHRISTVS in doctrina et Ecclesia Lutheranorum sedens et regens reuelatur, simulque Norinbergen. Ecclesiastarum epistolae respondetur. Ioannes Eleutherius excudebat. A. MDXLI. 4.

Ist eine sehr rare Schrift von 14 und einem halben Bogen.

- 53) De Colloquio Wormatiensi ad A. 1540 inter Protestantium et Pontificiorum Theologos coepto quidem sed non consummato plena et succincta disquisitio ex MSC. Ebneriano facta et elaborata per Io. Paul. Roederum etc. Nor. 1744. 4.

Diese gelehrte Schrift gehdret hieder, weil das Colloquium in Worms von Nürnberg beschicket worden ist.

- 54) Wie man das Volk zur Buß und ernstlichem gebet wider den Türken auf der Cangel vermanen soll. Sambt einer unterricht vom gebet und einer kurzen Auslegung des LXXIX Psalmen.
(c) Durch

Vorrede.

Durch Vitum Dietrich, zu Nürnberg Prediger. 1542. (Nürnberg.) 4.

Wir haben noch eine ähnliche Schrift die auch unter die öffentlichen gehört, indem auf dem Titel das Nürnbergische Stadtwappen steht. Sie heist: Der XX Psalm Davids, wie man für unser Kriegsvolk rechte beten, und sie sich christlich wider den Türken schicken, und glücklich kriegen sollen: Angelegt durch Vitum Dietrich, zu Nürnberg Prediger. Nürnberg. 1542. 4.

55) Agend Büchlein für die Pfarrherrn auff dem Land. Durch Vit. Dietrich zc. Nürnberg. 1543. 4.

Dies ist die erste Ausgabe des Nürnbergischen Agendbüchleins, von dem wir nicht alle Ausgaben und Veränderungen anführen wollen, weil, wie wir gleich sehen werden, eine eigne Geschichte dieser Agenden vorhanden ist.

56) Versuch einer Historie der Nürnbergischen Kirchen = Agenden zum Gedächtniß des vor 200 Jahren A. 1545 am vollständigsten von dem sel. Veit Dietrich herausgegebenen Nürnbergischen Agendbüchleins, von Carl Estl. Hirsch zc.

Es steht dieser Versuch in den Act. Eccles. Tom. IX. p. 714 sqq. die Fortsetzung davon T. X. p. 227 sqq. und ein Zusatz T. XI. p. 452 sqq. Ich habe das MS. Et des sel. Verfassers in meinen Händen.

57) Christoph. Wegleiteri Liturgia Sacra. MSC.

Ist ein gar schöner Commentarius über die Nürnbergischen Agenden.

58) Mandata oder Befehle, Zerlich am Ersten oder Anndern Sontag in der Fasten, auff dem Lande zu verkündigen. 1548. 4.

Diese Mandata sind 16 doch nicht lauter ganze Bögen stark und betreffen allerhand Kirchen- und Polizeysachen.

59) Extract aus der Landtags-Verhandlung zu Culmbach A. 1548, die vom Herrn Marggrafen Albrecht eingeführte Kirchenordnung betreffend. MS. Et. 4.

60) Die

Vorrede.

60) Die Ordnung in der Kirchen, so nach dem Interim und innerhalb desselben ist gehalten worden. 1548. (1549.) 4. 4 Bogen.

Diese Nürnbergische Interims-Agende hat Hr. Hirsch in der gleich folgenden Schrift unter den Beylagen abdrucken lassen.

61) Geschichte des Interim zu Nürnberg, samt denen dazu gehörigen Beylagen, kürzlich entworfen von Carl Esti. Hirsch 2c. Leipz. 1750. 8.

62) Bericht von gottesdienstlichen Ceremonien in der Stadt Nürnberg. Zur Beleuchtung der Geschichte des Interim daselbst. Schwabach. 1751. 8.

63) Antwort auf eines Anonymi Bericht von gottesdienstlichen Ceremonien in der Stadt Nürnberg zur Beleuchtung der Geschichte des Interim daselbst, nothgedrungen herausgegeben von dem Verfasser der Geschichte des Interim zu Nürnberg C. C. Hirsch 2c.

Unter dieser Aufschrift ist die Beantwortung der vorhergehenden vergäulthen Schrift 1751 zum Druck fertig gemacht, aber noch nicht edirt worden.

64) Das der Mensch in der Bekerung zu Gott, in diesem Leben gerecht werde für Gott von wegen des Gehorsams des Mittlers, durch Glauben, nicht von wegen der wesentlichen Gerechtigkeit. Geschrieben zu Nornberg Anno 1555. Und unterschrieben von den Personen, welcher namen zu End verzeichnet sind. Ein Predigt Jacobi Rungii Pomerani, von der Gerechtigkeit, zu Nornberg gepredigt. Gedruckt zu Wittenberg 2c. 1555. 4.

Hier steht uerst die bekannte Confessio Anti-Osiandrina, die auch Hr. Dr. Zeltner im Leben Leonh. Culmanns wieder hat abdrucken lassen. Sodann folgt die Prediat Pomerani zu Nürnberg von der Gerechtigkeit gehalten; und zuletzt stehet Adhortatio ad eos, qui docent in ecclesia Noribergensi. Consi ist auch noch hievon eine Nürnbergische Ausgabe vorhanden.

56) Paralipomenon Osiandrinum, seu Leonhardi Culmanni, Antist. Nor. uita et fata praeside G. G. Zeltnero pro disputatione proposita a C. M. Stoer. Altorf. 1710. 4.

Vorrede.

- 66) Gründlicher und wahrhafter Bericht, was sich mit dem Mann, der sich Hanns Batter von Mellingen, aus dem Land zu Düringen genennt, vnd ein zeitlang in Teutschland herum gezogen, zur Buß geruffen, und bey den leuten fürgegeben, als ob er vom Sathan gebunden und geplagt würde, zu Nürnberg zugetragen und verlossen hat. Nürnberg. 1562. 4.
- 67) Scriptum declaratorium eiusque synopsis, samt denen dazu gehörigen Actis oder Rathsverlässen. Oder: Erklärung ietzt strittiger Artikel zu Erhaltung rechter Lehr und christlicher Einigkeit gestellt zu Nürnberg den 23 Jul. 1563. (MSE. Mit gar vielen dazu gehörigen, die Normam fidei und deren Subscription betreffenden, Beylagen.)

Dieses wichtige und strittige Scriptum declaratorium ist 1585 unter die Nürnbergschen Normalbücher gekommen, aber auch im folgenden Jahrhundert wieder daraus genommen worden. Es besteht aus 6 Kapiteln: 1) von der Strittigkeit, welche die proxima causa dazu war, nemlich de libero arbitrio. 2) de euangelio, obß eine Predigt der Buß sey 3) de bonorum operum necessitate. 4) de persona Christi. 5) vom H. Abendmal. 6) de adiaphoris. Die Synopsis ist besonders und eigentlich ein kurzer Auszug aus dem scripto declaratorio.

- 68) Begebenheit wegen der Normae doctrinae in der Nürnbergschen Kirche. MSE.
- 69) Begebenheit wegen des Exorcismi in der Nürnbergschen Kirche. MSE.
- 70) E. E. Raths zu Nürnberg Decret vom Streit des heil. Abendmahls, Ihren Kirchendienern vorgehalten, den 19 Apr. 1577. Nachmals aber Anno 1585 den 26 Jul. mit Unterschreibung Gottes Worts gemäß zu achten und zu approbiren ihnen ernstlich gebotten. MSE.

Hr. Dr. Zeltner hat es in uita Maur. Helingi p 137 sqq. abdrucken lassen.

- 71) E. E. Raths Vermahnung an das Ministerium zur Einigkeit. MSE.
- 72) G. G. Zeltneri diss. histor. qua Mauritii Helingi, ad D. Sebald. per annos XL. Antist. Norib. uita, placita et studia per censentur. Alt. 1714. 4.

Vorrede.

Moritz Helling ist in den damaligen Philippischen Streitigkeiten zu Nürnberg eine Hauptperson, und kommen demnach in dieser weitläufigen und fürtrefflichen Disp. die vornehmsten und wichtigsten Umstände des damaligen Kirchenzustandes in Nürnberg vor.

- 73) G. G. Zeltneri diff. hist. theol. qua Io. Kaufmanni, Past. ad Sp. S. Norib. uita et merita percententur. Alt. 1722. 4.

Joh. Kaufmann hat sich unter andern bey dem Streit über den Exorcismus und einem deswegen 1582 zu Nürnberg angestellten Convente gar verdient gemacht; daß also gegenwärtiges Leben auch wieder einen beträchtlichen Theil der Nbg. Kirchengeschichte enthält.

- 74) Andr. Gotlib. Ludouigii Epistola gratulat. de egregiis religionis repurgatae, ac deinceps passim frustra controuerfae, aliarumque rerum praecipue uero Norimbergensium, monumentis, quae in familia Ludouiciana asseruata adhuc supersunt, aliquando forsan diuulgandis, 1749. 4.

Die Monumente und Urkunden, deren in dieser Schrift gedacht worden, hat Hr. Dr. Zeltner zur Beschreibung des allererst angeführten Heltigischen und Kaufmännischen, auch anderer Theologen Leben gebraucht, weshalb wegen ich dieser Schrift auch alhier habe gedanken wollen.

- 75) Ausführlicher und beständiger Beweis, daß die Nürnbergische Kirche in öffentlicher ihrer Bekenntniß und dero Schriften mit den Sacramentirischen und Calvinischen Irthumen und Kezereyen nicht allein nie zu thun gehabt, sondern auch denselbigen mit gebührlichen Ernst und christlichen Eifer jederzeit widersprochen u. in Druck gegeben durch Vitum Wolfrum, D. Jena. 1598. 4.

- 76) Bedenken im Namen des Nürnb. Kirchen- Ministerii wegen des Liedes, Erhalt uns Herr bey deinem Wort u. mens. Octobri 1611 verfertigt von Johann Schröder.

In den Nsch. Nachr. von 1714 ist es p. 913 sqq. abgedruckt worden. Es ist eigentlich eine Protestation und Supplication, daß besagtes Lied während des Conuentus Electoralis zu Nürnberg indae fortgesungen werden; so auch geschehen ist. J. J. Mayer in einer Disp. über das Lied, Erhalte uns u. hat es auch abdrucken lassen.

Vorrede.

- 77) G. G. Zeltneri Historia Crypto - Socinismi Altorfinae quondam Academiae infesti arcana ex documentis maximam partem MSS. ita adornata, ut cum historiae illorum hominum illustrandae tum dogmatibus in uniuersum refellendis inferuire possit. Accesserunt praeter alia Valent. Smalcii diarium uitae ex autographo et Mart. Kuari Epistolarum Centuriae duae hactenus rarius apparentes, hic uero etiam notis idoneis illustratae. Lips. 1729. 4.

Dies weitläufige und gelehrte Werk beschreibt eine Begebenheit, welche die Altdorfsche Akademie und Nürnbergische Kirche von 1612 bis 1616 ohngefähr sehr beunruhiget und beschäftigt hat.

- 78) Christliche Dancksagung zu Gott, für das Licht des herwiederbrachten Evangelii, im gegenwärtigen Evangelischen Jubeliahr 1617 in den Nürnbergischen Kirchen auff Sonntag den 2 Nov. zu sprechen verordnet. Nürnberg. 1617. 4. (Nebst einer Vorrede.)
- 79) Drey Christliche Jubelpredigten 2c. gehalten zu St. Laur. in Nürnberg, 1617 den letzten Oct. und 2 und 7 Nov. durch M. Io. Schröderum, Predigern daselbsten. 1618. 4.

Angehänget sind einige Documente den Ublas betreffend und ein aus dem erst angeführten in die Kürze gezogenes Dankgebeth.

- 80) Deductions - Schrift, oder gründliche Ausführung der durch eine grosse Last und Menge allerhand schwerer Casuum Conscientiae und bewusten vielfältigen Seelen - Verlustes endlich ausgepresster kurzen wichtigen Amts - Erinnerung, so aus göttlichen Nuru oder Anlaß einem durch die Liebe Obrigkeit bekehrten schriftlichen Bericht wegen eines schweren wichtigen Falles angehängt und den 3 May 1624 in unterthänigen Gehorsam übergeben 2c. 2c. durch M. Eph. Leibnig. M^{CC}.

Den noch weitläufigern Titel einer der wichtigsten Schriften, aus der Hr. Hirsch in der Nürnberg. Katech. Historie p. 92. sqq. einen ganz kleinen Auszug hat abdrucken lassen, siehe in unserm Gel. Ler. 2ten Theil p. 417. sqq. wo selbst noch eines andern Leibnigischen M^{CC}tes, welches auch zur Nürnbergischen Kirchen Historie gehört und die Osiandrische Streitigkeit betrifft, gedacht wird. Zu der gegenwärtigen Deductions - Schrift gehöret noch ein

Vorrede.

ein vermuthlich von Leibnizen selbst verfertigtes sehr brauchbares Register, welches wir auch noch besonders haben.

81) Angeordnetes Nürnbergisches Dank- und Bußfest, wegen der Confession, welche zu Augsburg 1530 den 25 Jun. Kayser Carol dem fünften von etlichen Churfürsten und Ständen ist übergeben, Gott zu Lob und Dank uns aber zur Anreizung wahrer Buß und Bekehrung angestellt den 25 Jun. 1630 in in der Stadt Nürnberg und dero Geburt solenniter zu halten. Mit beygefügetem Register. Nürnberg. 8.

Unter andern ist auch die Augsp. Conf. selbst nebst den 3 Haupt-Symbolis hier mit abgedrucket worden. In J. E. Rappens auß. Beschreibung des ersten evang. Jubelfestes, 2ten Theil, p. 457. 599. ist diese Abg. Verordnung, nebst einer Nachricht von einem drüber entstandenen Streit mit Simmel Topfer, eingedrucket worden.

82) Ermahnungs-Schreiben von M. Melch. Diem, Pfarrern zu Leimburg, an Paul Mathen, zu Brunn. Verantwortung: Pauli Mathen an M. Melch. Diem, Rechenschaft des Glaubens betreffend. Ein ander Brief und Vermahnungs-Schreiben M. Melch. Diems an P. Mathen. 1630.

Diese 3 Schreiben habe ich in meines Commercii Epist. Nor. P. I. auß dem MS. abdrucken lassen. Sie betreffen die Geschichte eines Schwärmers, der sich lange bey uns aufgehalten hat.

83) De Conuentibus Ecclesiasticis Norimb. mens. Nou. 1633: Dei annuente gratia denuo inchoatis, ex MS. Io. Leonh. Ströbelii, Diac. Laur. MSC.

84) Historica defensio orthodoxiae Noricae per I. S. Parochum ad Sebaldi. 1640. MSC.

Hr. Dr. Zeltner führt von dieser Arbeit des berühmten Joh. Sauterts in uitis Theol. Alt. p. 199. einen deutschen Titel an; und sie ist auch deutsch verfasst.

84) Dodecas scriptorum theologorum etc. oder zwölf theologische Schriften sowol alter als jüngerer Lehrer. Zu Nutz der studierenden Jugend und iunger angehender Kirchendiener zusammengedruckt, und mit einem nützlichen, völligen, viersachen Register ausgefertigt. 1646. 4.

Vorrede.

Dies sind die Nürnbergischen Normalbücher, die endlich einmal zum Druck gekommen sind. Der um dieselben unsterblich verdiente Joh. Saubert hat die Ausgabe befördert, brauchbare Register gemacht und mit Bewilligung der Obern auch einige Anmerkungen beigefügt. Nachdem die Exemplare alle vergriffen waren, besorgte der Hr. Dr. Zeltner eine neue Ausgabe, die dem ersten Druck Blat für Blat und Zeile für Zeile folate und nichts verändertet, als folgenden Titel hat: *Libri Normales Norimbergenses*, d. i. Lehr- und Glaubensbücher der Nürnbergischen Kirche, sammt der Nürnberg. Kirchen-Ordnung und Catechismus, Predigten also ausgefertiget. Abg. und Altd. 1721. 4.

86) Adolphi Sauberti carmen elegiacum, recitatum in conuiuio et festo Normali, quod Parens (Io. Saubertus) instituerat, d. 4. Aug. 1646. MSC.

Hr. Hirsch hat diese Elegie in der weiter unten anzuführenden Historie unserer Normalbücher abdrucken lassen.

87) Io. Conr. Durrii Tractatus theologici tres, 1) breuis commentatio historico-theologica de religione christiana in Germaniam et singulatim in Rempubl. Norib. introducta et hucusque conseruata. 2) Isagoge in LL. Norm. s. symbolicos Ecclesiae Noribergensis. 3) Obseruationes ad textum Aug. Conf. Norimb. 1675. 4.

Dieses schöne und mit Bewilligung der Obern verfasste Werk gieng wegen des undeutlichen Titels außerhalb nicht ab, daher der Verleger 1721 einen neuen Titelbogen umgeschlagen mit der Aufschrift: *Comentarius in LL. Normales Ecclesiae Norib.*

88) Annotationes ad Libros Normales Ecclesiae Noribergensis. MSC.

Dieses MS^{Et} scheint ein Collegium gewesen zu seyn, wessen aber, kan ich nicht errathen. Der sel. Joh. Saubert hat auch Obseruationes in XII LL. Norm. Eccl. Nor. im MS^{Et} hinterlassen; sie sind aber nach der Beschreibung Hn. Dr. Zeltners in *uitis Theol. Alt.* p. 199. von meinem gegenwärtigen MS^{Et} verschieden.

89) Dr. Gust. Ge. Zeltners kurzgefasste Historie der Librorum Normalium Nürnbergischer Kirche, aus meist geschriebenen Documenten kürzlich zusammen gezogen. MS^{Et}.

Dies

Vorrede.

Dies ist meiner Meynung nach die beträchtlichste Schrift, die wir haben, und die beynabe als eine ganze Nürnbergische Kirchengeschichte anzusehen ist und demnach schon längstens des Druckes werth gewesen wäre. Die Historie selbst beträgt in meinem sehr klein geschriebenen M^SEte 26 einen halben Bogen; die dazu gehörigen wichtigen Urkunden und Beylagen aber sind mit eben dieser kleinen Handschrift volle 52 Bogen.

90) Carl Esti. Hirschens Versuch einer Historie der Nürnbergischen Normalbücher zum dankbaren Jubel-Andenken der vor hundert Jahren, nemlich 1646, in ein Corpus gebrachten Normalschriften der Nürnbergischen Kirche.

Steht in den Actis Eccles. Tom XI. p. 408 sqq. Herr Suhl, ein Candi- dat des Lübeckischen Ministerii, hat hiezu einen kleinen Beytrag gethan, der A^S. Eccl. T. XII. p. 1110. befindlich ist. Ich habe das M^SEte des sel. Hirschens in meinen Händen.

91) Bedenken über die oft erinnerten Weigelianer, gestellt durch Joh. Mich. Dillherrn, eo ipso die, quo Acta Weigelianorum accepit, d. 2 Jul. 1646.

Es ist dieses Bedenken aus dem M^SEte abgedrucket worden in Theophili Sinceri neuen Nachrichten von lauter alten Büchern, 1748, 4to, p. 243 sqq.

92) Theologisches Bedenken Hn. Joh. Mich. Dillherrn die Sonntagsfeyer betreffend, aufgesetzt im May 1650. M^SE.

Hiebey ist noch 1) ein lat. Schreiben Dr. Mich. Walthers an Dan. Wülfern, vom 24 Oct. 1650, über den Abg. Streit wegen der Sabbathfeyer. 2) Censura D. Calixti in re sanctificationem Sabbathi concernente.

93) Eines E. E. Raths des H. Reichs Stadt Nürnberg publicirtes Edict, die eine zeithero von etlichen dero Geistlichen, übel geschöpffe, und zum Theil ausgesprengte, ungleiche Gedanken und Nachreden, wegen Neuerung in Religionsfachen betreffend. Decretum in Senatu 31 Jan. 1652. Nürnberg. 4.

94) Plur. Reu. Ecclesiae Norimb. Pastorum Responsio ad literas Ven. Ministerii Berolinensis, d. i. Antwortschreiben E. Wohl- ehrw. Ministerii in der freyen Reichsstadt Nürnberg an ein auch Wohl-

(b)

Vorrede.

Wohlehrw. Ministerium in Berlin, betreffend die gebührende Bescheidenheit der Lutherischen Prediger auf der Kanzel, in der Mark Brandenburg, gegen die Reformirten, wie auch den Gebrauch des Exorcismi bey der H. Taufe und Er. Churf. Durchl. hierüber ergangenen Befehl: samt beygefüget mehrern Declaration und nothwendiger Erläuterung, den Friedliebenden zur Nachricht in Druck gegeben. 1666. 4. 5 Bogen. (Ein Nachdruck von 1667 in 4, mit kleinerer Schrift, enthält 2 und einen halben Bogen.)

Es gehören zu diesem Schreiben noch folgende Schriften, die ich im MeSte habe: 1) Ediktum Churf. Friedrich Wilhelms, Margrafens zu Brandenburg ic. in Sachen den Evangelischen Kirchenfried zwischen den sogenannten Reformirten und Lutherischen, wie auch den Exorcismum bey der Taufe betreffend, publicirt den 16 Sept. 1664. 2) Schreiben der Berliner Theologen an die Nürnbergschen, vom 2 Nov. 1664. 3) Des Abgl. Kir. Genamts Verlaß vom 29 Nov. 1664. 4) dergleichen Verlaß vom 10 Dec. 1664. 5) Bedenken der Abgl. Hochgelehrten und Consulenten, vom 10 Dec. 1664. 6) Kirchengamts Verlaß, vom 16 Dec. 1664. 7) J. M. Dillherrs Bericht wegen Beantwortung Hn. Melleti Schreibens, vom 18 Dec. 1664. 8) Schrift der Theologischen Facultät zu Wittenberg an E. E. Rath der Stadt Nürnberg die Berlinische Religions Sachen betreffend, vom 20 May 1667. 9) Literae Theologorum Wittebergensum ad ministerium Eccles. Norimb. d. d. 20 Maii 1667. 10) Responso Ministerii Norimb. ad Theologos Witteb. prout primum consignata et dein in Curia tutelari mutata fuit, d. d. 21 Jun. 1667. 11) Rathsverlaß vom 26 Jun. 1667. 12) Antwortschreiben E. E. Raths zu Nürnberg in Sachen das Berlinische Ministerium und des Abgl. Ministerii Epistel an dasselbe, auch dero Declaration betreffend, an die Theologische Facultät zu Wittenberg, d. d. 26 Jun. 1667. 13) Schreiben E. E. Raths zu Nürnberg an die Ehrbarn zu Frankfurt, den Druck der Declarations Schrift betreffend, d. d. 26 Jun. 1667.

95) Die Lehre vom öffentlichen Lehr- und Predigt-Amte etc. den Candi datis Ministerii zur Erklärung vorgeleget, und samt einer kurzen Nachricht von dem Nürnbergischen Seminario herausgegeben von Joach. Negelein. Nürnberg. 1738. 4.

Das Seminarium der Expectanten zu Kirchen- und Schuldiensten, welches hier beschrieben wird, ist 1666 errichtet worden. Es hat auch schon Dan. Wülfer in einer Vorrede zu Job. Jac. Frönteichs Leben Petric. eine Nachricht von der Errichtung dieses Seminarii 1679 ertheilet.

Vorrede.

- 96) Bedenken über die vom Hn. D. Sonntag specificirte, extrahirte und eingesandte 10 fanatische Tractätlein, die meistens des Raben sind. A. 1704. m. Sept. Nou. Dec. MSC.
- 97) Acta in Sachen Hn. Dr. Joh. Mich. Langens, dessen Umgang mit dem Rosenbach und Petersen, die Subscription des Nürnbergischen Decrets von 1707 und seine Dimission betreffend. MCE.

Diese Sammlung ist so weitläufig, daß ich unmöglich die einzelnen Stücke derselben erzählen kan; doch habe ich das meiste und wichtigste davon bereits in dem 2ten Theile des Gel. Kr. p. 396, 397, 398, und 405 angezeigt. Weil die Rosenbachischen Handel hieber gehören, habe ich kürzlich die Schriften anführen wollen, die ich davon besitze, und welche sind: 1) Wunder- und Gnadenvolle Bekehrung 2 verlohren gewesenen Schaafe beschrieben von J. G. Rosenbach, den Christus gefunden hat 1701. 12. 1703. 2) Wahre und in Gottes Wort gegründete Glaubens-Bekentniß des 1703 aus Heilbronn vertriebenen Rosenbach. 12. 3) Kurze Abfertigung des umbvagirenden Rosenbachs, von J. P. Storren. 1703. 12. 4) Nothwendige Adresse an eine Christl. Obrigkeit wegen der sogenannten Abfertigung Hn. J. P. Storren. Edän an der Spree, 1704. 12. 5) Wahre und gewissenhafte Zeugnisse, welche die Universität Altdorf und mehrere Orter dem Rosenbach ertheilet. (1703) 12. Nebst der Christbrüderlichen Gewissenstrüge ic 6) Wunderbare Führung Gottes, oder historische Erzählung, was sich mit J. G. Rosenbach von 1701 - 1704 zugetragen. 12. 7) J. P. Storrens Sendbrief an die Universität Altdorf ic. Heilbr. 1704. 12. 8) Christliche und gründliche Antwort auf J. P. Storrens Sendbrief an die Univers. Altdorf ic. von J. M. Langen. 12. 9) Der sich selbst verurtheilende Hr. J. P. Storr ic. in einem Gegenschreiben auf dessen an die gesammte Universität Altdorf abgelaassenen Sendbrief. 1704. 12. 10) Abgendiigte Wiederantwort auf J. M. Langens Antwort, von J. P. Storren. Heilbr. 1705. 12.

- 98) Eines H. H. Raths des H. R. R. freyen Stadt Nürnberg Decret, wie sich ihre Lehrer und Prediger, wegen mancherley in der christlichen Kirche zu diesen Zeiten entstandenen Irrungen, bezeigen, und sowol die reine evangelische Lehre, als gute Ordnung noch ferner erhalten sollen. Nürnberg 1707. fol. 2 Bögen.

Dies ist das Decret, welches Dr. Lange nicht unterschreiben wolte. Ich habe außer vielen unter obigen Actis schon begriffenen hieber gehörigen Sachen auch noch im MCE: Künftige Gedanken über das Nürnbergische Decret,

Vorrede.

Decret; welche so keck abgefaßt sind, daß sie Längen, oder doch einen seiner Anhänger, zum Verf. haben müssen.

99) Acta in Sachen des fanatischen Ernst Christoph Hochmanns
2c. M. S. C.

Ich habe aus diesen Acten und Briesschaften verschiedenes abdrucken lassen in meines Commercii Epist. Nor. P. II. p. 98 - 166. noch ein mehreres aber in des Gel. Lex. 2ten Theil, p. 143 bekannt gemacht.

100) Anonymi Alethophili schriftmäßiges Iudicium theologicum von Joh. Tennhards, Burgers in Nürnberg, an alle hohe und niedre Potenzen im Reich gesandten sonderbahren Buche, 1711. 8.

Der Verf. dieses untheologischen Bedenkens war M. Golther, Pfarrer bey Stuttgart. Was noch zur Geschichte des schwärmerischen Tennhards von seinen eignen und anderer Schriften gehöret, suche man in diesem 4ten Theile, p. 11 199. auf.

101) Hn. Pred. Bernh. Walther Marpergers Bedenken in Sachen der Separatisten zu Altdorf, dem Seiler, Eckstein u. a. m.
M. S. C. (Um 1715 gestellt.)

102) D. Henr. Pippingii et D. Val. Ern. Loescheri literae ad Ministerium Eccl. Norimb. de Festo Secul. Reform. dat. Cal. Oct. 1717.

103) E. H. H. Rath's des H. R. Stadt Nürnberg Mandat und Verkündung des Evangelischen Dank- und Jubelfestes, welches in diesem 1717 Jahr den 31 Oct. in der Stadt und auf dem Land des Nürnbergischen Gebietes nunmehr das zweytemal celebriret werden solle. Samt beygefügtm Formular, wie es mit dem öffentlichen Gottesdienst zu halten; und dem absonlichen Dankgebeth. Nürnberg. 1717. 4.

Eine Specification biblischer Texte, welche in den Predigten auf das bevorstehende Evangelische Dank- und Jubelfest in den Nürnbergischen Kirchen erkläret werden sollen, gehöret auch noch zu diesem Mandat.

104) Actenmäßige Species Facti, woraus umständlich zu ersehen, wie das Winklerische Visions- Werk in die 13 Jahre lang,
alles

Vorrede.

alles Obrigkeitlichen Warnens und Verbietens ohngeachtet, fortgetrieben, endlich aber, sowol durch dessen widrigen Ausgang, als auch in einer gewissenhaften Untersuchung ganz nichtig und unrichtig, anbey wegen darunter abgezielt gewesenen separatistischen Religions-Motuum gefährlich und weit aussehend befunden worden. 1720. fol.

- 105) Joh. Christian Seizens Bedenken von dem, in des Hn. Pred. Job. Winklers Behausung etliche Jahre dauernden, Englischen Erscheinungs-Werk, an S. Excell. Hn. Joh. Albr. von Barner, General-Lieutenant, gestellt, Nürnberg, den 4 Jul. 1719. M. S. E.

Der schwärmerische Satz hat sich auch einige Zeit zu Nürnberg aufgehalten, und man kan sich leicht einbilden, wie gegenwärtiges Bedenken ausgefallen sey.

- 106) Erbauliche Anstalten zu dem solennen Dank- und Bussefest, welches von E. H. H. Rath des H. R. St. Nürnberg zu gesegnetem Andenken der vor 200 Jahren auf dem Augsp. Reichstage Kaiser Carl dem V. überreichten Evangelischen Glaubens-Bekennniß, am 25 und 26 Jun. dieses 1730 Jahres in der Stadt und auf dem Land zu feyern angeordnet worden. 1730. 8.

- 107) Norimberga ueritatis testis et custos, oratione secul. Superiorum iussu et auctoritate ob Aug. Conf. memoriam auspicato iterum redeuntem in Acroaterio Augustiniano d. 27 Jun. 1730. pie demonstrata a Ioach. Negelino etc. Norimb. fol. Praemiss. Programma.

Diese schöne historische Rede ist auch unter dem Titel, Nürnberg als eine Zeugin und Bewahretin der Wahrheit &c. in das Deutsche übersetzt und gleichfalls in fol. gedruckt worden.

- 108) Der Nürnbergischen Prediger treuherzige Vermahnung und Warnung an ihre anvertrauten Gemeinden, wegen schon öfters und iezo wieder neuerlich entstandenen Glaubens-Irrungen, deren Urhebere sich auch hiesigen Ortes einschleichen und die Heerde in Unordnung bringen wollen &c. Nürnberg. 1731. 4.

Vorrede.

Diese stattliche Schrift schicket eine kurze Historie der Irregeister voraus, die die Nürnbergische Kirche von je her d. s. auf Tuchtfelden beunruhiget haben.

- 109) Genaue Forschung, mit welcher durch und durch hin gezeigt wird, wie übel es sich verhalte in einem falschen fleischlichen Unwarheit Urtheile mit derer ansehnlichen Herren Prediger in Nürnberg, die etwa besonders daran Theil haben, ihrer Vermahnung und Warnung wider Victor Christoph Tuchtfelden zc. Auf Unkosten der Philadelphischen Freunde. Frankf. und Leipz. 1732. 4.
- 110) Der von einem reißenden Schafe verfolgte unschuldige Wolf, oder kurze Abfertigung der drey Lasterbriefe, welche im Jun. 1731 von Halle aus an das Ministerium zu Nürnberg wider Tuchtfelden sind geschrieben worden; abgefasset durch Philadelphum zc. 1732. 4.
- 111) Predigt vor Nürnberger Prediger zc. über des Nürnb. Ministerii sogenannte Ermahnung und Erinnerung an ihre Bürger zc. concipiret und ausgefertigt durch Christianum Democritum. 1733. 8.
- 112) Christliches Sendschreiben an einen seiner vertrauten Correspondenten, auf Veranlassung Hn. Joh. Friedr. Starkens, wider seinen Aduerlarium den geringen Handwerksmann, und des Nürnbergischen Ministerii wider Tuchtfelden und anderer mehr, zur baldigen und ernstlichen Prüfung dargelegt von Christian Lieben zc. 1733. 8.
- 113) Unterricht und Trost, auch Vermahnung zur Beständigkeit, welche denen == emigrirten Salzburgern, als das erste Häuflein derselben in Nürnberg anlangte, auf E. H. Magistrats daselbst Special-Verordnung mitgetheilet, und in zweyen außerordentlichen Predigten am Sonntag Reminiscere 1732 == vorgetragen worden, samt der Montags darauf ihnen abgefördert und von ihnen abgelegten Glaubensbekenntniß, zusammen gesamlet von Gust. Phil. Mörl zc. Nürnb. 4.
- 114) Aufmunterung und Erweckung zum Laufen durch Gedult in dem verordneten Leidenskampf, denen um des Evangelii Christi

Vorrede.

sti und der darauf gegründeten Augspurgischen Glaubens-
Fenntniß willen aus dem Erzbistum Salzburg emigrirten armen
Christen, als deren wieder eine Anzahl in Nürnberg anlangte,
auf eines Hochl. Magistrats daselbst ergangene Special-Ver-
ordnung mitgetheilet und in dreyen ausserordentlichen Frühpre-
digten ꝛc. vorgetragen, samt beygefügt Anreden, mit wel-
chen dieselben empfangen und wieder beurlaubet worden; und ei-
ner Vorrede, das wichtige und bewundernswürdige Emigrations-
Werk überhaupt, und insonderheit die in dem Nürnbergischen
verpflegte Emigranten betreffend. Nürnberg. 1732. 4.

Diese und die vorhergehende sind die 3wo Hauptchriften in der uns an-
gehenden Salzburger Emigrations-Geschichte. Was Hr. Heimr. Tob. Bittner,
Hr. W. H. Regensuß und Hr. Gabr. Siegm. Buchmayer noch bey dieser Ge-
legenheit herausgegeben, habe ich in meines Lex. 1 Th. p. 120 3 Th.
p. 272 und in diesem 4ten Theile p. 379 bemerktet.

II.

Schriften,
welche zur Beschreibung
der Nürnbergischen Tempel /
besonderer Anstalten in denselben und
der Personen, die an ihnen dienten,
so wie der in Nürnberg nur gedulteten
Religionen gehören.

115) Beschreibung aller Kirchen, Klöster, Hospitäler und Ka-
pellen, so allhier in der Stadt Nürnberg sind, wann und von
wem sie erbauet und gestiftet worden. M^SC.

116) Chori Norici designatio. M^SC.

Vorrede.

Ich habe dieser sogenannten Chororum Nor. vier verschiedene. Sie sind theils Beschreibungen der Abg. Kirchen, Klöster, Kapellen, und Stiftungen, theils und vornehmlich Verzeichnisse der Herren Geistlichen in der Stadt und auf dem Lande.

II7) Nürnbergisches Zion, d. i. wahrhaffte Beschreibung aller Kirchen und Schulen in und ausserhalb der Reichsstadt Nürnberg, worinnen die Herren Kirchenpfegere, Prediger, Kapläne, Rectores und Collegen, so wol vor als insonderheit nach der Reformation ordentlich aufgezeichnet und zu finden sind; nebst beygefügter historischer Nachricht von dem Ursprung und Fatis derer Kirchen, Klöster, Spitäler, Kapellen und Siechhofel, wie selbe inwendig nach denen darinnen befindlichen Monumentis aussehen, mit einem kurzen Anhang oder Supplement denen historischen Liebhabern zu gefälligem Belieben dargestellt von Perifesyfymeno. 1733. fol.

Der Herausgeber, Joh. Jac. Carbach, hat diß Buch aus obbemeldten Choris Noricis vornehmlich zusammen getragen. So wie es fast selten wird, so ist es gut und brauchbar, und würde noch nützlicher seyn, wenn es von verschiedenen F.ohlern gesäubert wäre.

II8) Singularia Norimbergensia, oder aus denen geist- und weltlichen Rechten sowol, als glaubwürdigen Zeugnissen besonders erläuterte Nürnbergische Alterthümer 2c. Nürnberg. 1739. fol.

Dieß Werk ist überhauvt in der Nürnbergischen Geschichte unentbehrlich, besonders aber gehören für uns folgende Hauptstücke desselben hieher: 1) von dem Tempel der Diana zu Nürnberg, nun Margarethens Kirche. 2) von der alten St. Peters Kirche. 3) von der St. Martins Kapelle. 4) von der Kapelle zu Altenfurch. 5) von dem heil. Deocaro und Sebaldo. 6) von der Ottmars Kapelle. 7) von der Kirche zum H. Grab, nachmals zu St. Lorenzen. 8) von dem Schotten oder Egidien Kloster. 9) von der Diöces in und um Nürnberg. 10) von der Abtey zu St. Egidien. 11) unter den Anhangen steht ein Entwurf, wie inAnsehung des geistlichen und Kirchen Rechts wegen Nürnberg ein Unterschied zu beobachten.

II9) Vertrautes Sendschreiben an Hn. Joh. Heinr. von Falkenstein 2c. in welchem die Ehre des Heil. Beichtigers Sebaldi, des Schutzpatrons der Stadt Nürnberg und deren Haupt Pfarrkirche

Vorrede.

Kirche zu St. Sebald, wider dessen in der Nordgauischen Alterthümer 1 Theil gemachten unglimpflichen Einwürfe gerettet wird, nebst einem Anhang der merkwürdigsten Lebensumstände, Thaten und Wunder dieses heil. Schutzherrns aus alten Urkunden, auch dessen beygefügetem Bildniß und Grabmahl in einem saubern Kupferstiche ausgefertigt von einem Liebhaber der katholischen Alterthümer. 1735. fol.

120) Monumenta et inscriptiones, quae extant in templo D. Sebaldi. 4 Bögen in 4.

Ist ein unvollständiges Werkgen, welches 1622 gedruckt wurde. Doch hat der Verfasser, der fleißige Dr. Mich. Rutenbeck, diese Monumente, so wie aller andern Kirchen in der Stadt, und verschiedener auf dem Lande, zusammen getragen und im M^eEte hinterlassen. Siehe hievon meines 3ten Th. p. 387. Was ich von diesen Monumentis Roetenbeccianis besitze, bestehet in folgenden: 1) Sebaldina. 2) Laurentiana. 3) Egidiana. 4) Xenodochiana. 5) Mariana. 6) Augustiniana. 7) Carmelitana. 8) Carthusiana. 9) Ad D. Catharinam. 10) Ad D. Claram cum Monte Pietatis. 11) Dominicanana. 12) Franciscana. 13) Ad D. Iacobum. 14) Ad D. Margaretham, Walpurgim et Ottmarum. 15) Ad D. Martham. 16) Ad S. Mauritium. 17) Ad D. Leonhardum, extra urbem. 18) Sepulchralia in Coemeterio S. Iohannis extra urbem.

121) Kurze Nachricht von dem Bau des Neuen Spitals zum Heil. Geist in Nürnberg.

Sie steht aus einem M^eEte abgedruckt in Theoph. Sinceri neuer Sammlung von lauter alten und raren Büchern, p. 122 sqq.

122) Aigentlicher Abriß der neuen im Spital vsgehengten Tafeln, neben Specificirung deren Personen, welche theils bey lebenszeiten, theils in ihren Testamenten aus mitleidenden Christl. Herzen denselben bedacht haben. 1626. 4. (20 Kupfer tafeln.)

123) Norischer Christen Freyhöfe Gedächtniß, d. i. Vorstellung und Verzeichniß aller Monumenten, Epitaphien und Grabchriften, welche auf denen zu der Stadt gehörigen dreyen Kirchhöfen, St. Johannis, Kochi und der Vorstadt Wöhrd, wie

Vorrede.

- wie auch derselben Kirchen und Kapellen befindlich. Nürnberg. 1682. 4.
- 124) Dr. Joh. Mart. Trechfels, Großkopf genannt, verneuer-tes Gedächtniß des Nürnbergischen Johannis-Kirchhofs; samt einer Beschreibung der Kirche und Kapelle daselbst ꝛc. Mit N. Ge. Jac. Schwindels Vorbericht von den Scriptoribus Epitaphiorum vermehrt. Frkf. und Leipz. 1735. 4. Mit Kupf.
- 125) Sammlung einiger Nachrichten von der Kapelle zu St. Otthmar und St. Ottilien auf dem Keilberg bey Offenhausen, aufgesucht, mit einem Prospect versehen und zum Druck gefördert durch Andr. Würfel. ꝛc. Altd. 1757. 4.
- 126) Slavonisch-Russisches Heiligthum mitten in Deutschland; d. i. der grosse Heilige und Märtyrer, PHEODOR STRATILAT, oder Theodorus Dux, aus einer, in der hochadel. Rieterischen Kirche zu Kalbensteinberg aufbehaltenen, mit uralten Gemälden und alt-russischen oder slavonischen Beschriften gezierten sehr alten Tafel, nach unterschiedlichen Menaeis und Martyrologiis beyder, sowol der morgen- als abendländischen, Kirchen vorgestellt von M. Joh. Alex. Döderlein, Rect. Lyc. Weissenburg. Nürnberg. 1724. 4.
- 127) Kirchwehnpredigt zu Benzenhofen ohnweit Altdorf, gehalten ꝛc. nebst einem historischen Vorbericht von der Benzenhofischen Kirche, von M. Leonh. Böhner. Nürnberg. 1729. 4.
- 128) Predigt, so bey Einweihung des in dem Amt Lichtenau neu aufgeführten und erweiterten Kirchengebäudes gehalten worden, den 28 Oct. 1615 durch M. Joh. Schröder. ꝛc. Nürnberg. 4.

Die Einweihungs-Predigten sehe ich als historische, zur Beschreibung der Tempel und ihrer Anstalten gehörige Schriften an, und werde deswegen deren so viel, als ich bey Handen habe, anführen. Der Kirchweh- und anderer Casual-Predigten aber, wenn nicht besondere historische Umstände beygefüget sind, gedenke ich nicht.

- 129) Einweihungs-Predigt der 1671 den 1 Oct. abgebrannten nunmehr aber wieder neu aufgebauten Franciscaner oder Barfüßler-Kirche zu Nürnberg, den 30 Nov. 1689 gehalten von Andr. Unglenck ꝛc. Nürnberg. 4.

Vorrede.

- 130) Erster Gottesdienst in der von Grund aus reparirten Kirche zu Altenthann, am 20 Sonntag Trin. gehalten von M. Paul Jac. Starcken ꝛ. Altd. 1698. 4.
- 131) Einweihungs-Predigt der renovirten Kirche zu Röttenbach bey St. Wolfgang, mit Einführung eines neuen Altars und Orgelwerkes ꝛ. gehalten am 19 Sonnt. Trin. 1700 von M. Andr. Seinsheimer. Altd. 4.
- 132) Oratio de incendio Templi et Gymnasii Egidiani Ao. 1696 Norimbergae facta, quam in cel. Altorfina d. 20 Mart. 1697 publice recitavit Casp. Stoy. Alt. 4.
- 133) Henr. Seyfridii programma ad orationem inaug. de incendio Egidiano. 1698. fol.

Diese Einladung beschreibt die Geschichte des Egidischen Klosters zu Nürnberg, bis auf das unglückliche Abdrennen desselben und der alten Kirche.

- 134) Einweihungs-Predigt eines neu verfertigten Orgelwerkes, welches vor die allbereit 13 Jahre in der Asche liegende Egidier-Kirche, allwo sich die Egidier-Gemeine bis zum neuen Kirchenbau zu versammeln pflegt, bey dem öffentlichen Gottesdienste zu gebrauchen, ist angefangen und auch daselbst eingeweyhet worden, gehalten Dom. 22 Trin. 1709 von G. Ph. Mörl. ꝛ. Nürnb. 4.
- 135) Einweihung der neuen Egidien-Kirche zu Nürnberg, nebst einem Vorbericht, Ordnung des Gottesdienstes und zweyen accuraten Kupfern, dem Druck übergeben von Bernh. Walth. Marperger ꝛ. Nürnb. 1718. 4.
- 136) Einweihungs-Predigt der neu auferbauten Stadtkirche zu Hersbruck, Dom. 20 Trin. 1738 gehalten von Conr. Friedr. Feuerlein ꝛ. Nebst einem Vorbericht von den Auferbau- und Einweihungs-Solemnitäten. Altdorf, 1739. 4.
- 137) Einweihung der neuen Glocke bey St. Jacob, in einer Predigt über Ps. 150, 5. gehalten von Joh. Balt. Starcken ꝛ. Nürnb. 1756. 4.
- 138) Historie der Nürnbergischen Gesangbücher und Lieder. M S C.

Vorrede.

Es sind Collectanea des sel. Hn. Carl Esti. Hirschens, die ich besitze und zu seiner Zeit brauchbar zu machen gedente.

- 139) Liber Canticorum, quae uulgo responsoria uocantur, secundum anni ordinem, dominicis et festis diebus hactenus seruatum. Noribergae ap. Io. Montanum et Vlr. Neuberum. 8.
- 140) Officium sacrum, quod in aede D. Sebaldi Norimbergensium primaria, singulis anni diebus exhiberi solet: cum introitibus, tractibus, responsoriis et antiphonis. Accessit ordo officii sacri S. Aedi Laurentianae consuetus; cum hymnis ecclesiasticis. Norimb. 1664. 12.
- 141) Agenda Collegarum Aedis Sebaldinae. MSC.

Es sind von allen Kirchen in Nürnberg dergleichen besondere Agenden vorhanden, die zur Instruction der Diaconorum bey ihrem täglichen Gottesdienste verfasst sind, und die ich alle anzeigen will.

- 142) Agenda Diaconorum Aedis Laurentianae. MSC.
- 143) Officia Ecclesiastica Diaconorum ad St. Egidii. MSC.
- 144) Officia Aedis Marianae. MSC.
- 145) Agenda Xenodochiana, d. i. Ordnung wie es bey den Frühmessen, Bethstunden, Chören und allen Predigten in dem Kirchenamt des N. Hospitals zum H. Geist pflegt gehalten zu werden. MSC.
- 146) Ordnung der Kirchendienste bey St. Jacob, wie sie geschrieben in der Sacristey zu finden. MSC.
- 147) Geistreiche Kirchengebethe, samt vielen Verkündigungen, wie auch Vermahnungen bey der Communion, ingleichen Taufordinations- und Confirmations-Formeln, denen beygefügt sind unterschiedliche Leich- Vermahnungen auf allerhand Umstände 2c. Altdorf. 1744. 8.

Dies ist eigentlich ein besonderes Altdorffisches Agendenbuch, so jedoch auch in andern Nürnbergschen Kirchen kan gebraucht werden.

Vorrede.

148) Instruction, die Almoh-Beicht und Catechisation der armen Leute in Nürnberg betreffend. MSC.

149) Ordnung und Instruction, wie in den allhiefigen Kinderlehren, so wol Docentes, als Discentes, sich künftighin zu bezeigen haben. Nürnberg. 1703. 8.

Wozu noch gehöret: Besondere Neben-Instruction für die Herren Diaconos und übrige Docentes, was dieselbe für ihre Person, bey den Kinderlehren künftig zu beobachten haben, Nürnberg. 1703. 8.

150) Instruction für die Herren Diaconos, welche die deutschen Schulen visitiren sollen. Fol.

Es gehören mehrere Acta, Rathsberrlässe und Anweisungen zusammen; weil sie aber mehr das Schulwesen und die Schulmeisterey, als die Kirche und Geistlichkeit betreffen; habe ich nur diese einzige Instruction anführen wollen.

151) Kurze Nachricht von den Fastenvespern bey St. Egidien, nebst einem Verzeichniß der bisherigen Passions-Vesper-Prediger daselbst, und einiger von ihnen abgehandelten Materien. 1756. 8.

Hr. M. Joh. Seb. Remy hat diese Nachricht, da die Egidischen Fastenpredigten eben 100 Jahre dauerten, nebst einem Entwurf seiner eignen Arbeit auf das Jahr 1756, herausgegeben.

152) Vitae Theologorum Altorphinorum a condita Academia omnium, una cum scriptorum recensu, plenius et accuratius ad historiae ecclesiasticae et literariae usum descriptae a Gust. Ge. Zeltnero. Additis singulorum imaginibus aere impressis. Nor. et Alt. 1722. 4.

In diesen trefflichen und wichtigen Lebensbeschreibungen kommen auch die einschlagenden wichtigsten Theile der Abgl. Kirchengeschichte vor, i. E. die Philippischen, Socinianischen, Calixtinischen, Langischen Streitigkeiten, die Historie der Abgl. Ordination und dgl.

153) Ministerium Ecclesiasticum Norimbergense in urbe et agri iubilans, oder, das bey dem andern Gedächtnisfeste der Uebergab der Augsp. Conf. 1730 iubilirende Nürnbergische evangelische Ministerium in der Stadt und auf dem Land, nach den meisten

Vorrede.

Umständen ihres Lebens. Samt 4 Anhängen: 1) des iubilirenden Ministerii im vorigen Seculo. 2) der jetzt lebenden Herren Professoren zu Altdorf, ingleichen der Nbgischen im Auditorio, und der Rectoren und Collegen im Egid. Gymnasio, auch der übrigen lat. Schulen in der Stadt und auf den Städtlein. 3) Verzeichniß der Candidaten des Predigtamtes im Seminario zu St. Salvator, 4) der Schul-Schreib- und Rechenmeister in den deutschen Schulen ꝛc. vorgestellt von Christian Hirsch. Nürnberg. 1730 4.

154) Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen, welche in der Stadt Nürnberg und auf deren Land seit der Reformation Lutheri gedienet, nebst einer Beschreibung aller Kirchen und Kapellen daselbst, angefangen von Hn. Carl Christi. Hirschen, auf dessen Absterben fortgesetzt durch Andr. Würfel. Nürnberg. 1756. 4.

Dies Werk ist schon 1750 angefangen worden und wird nun bald zu Stande kommen. Die Sebader, Lorenzer, Egidier Kirche sind bereits fertig, und in Beschreibung der Land-Geistlichen ist man in alphabetischer Ordnung mit den Dörfern bis auf Regelsbach gekommen.



155) Ausführlicher Bericht von den Juden, so in der Stadt Nürnberg gewohnet, von ihren Freyheiten, wasgestalten sie ausgetrieben worden, und dem daher erfolgten Monte Pietatis. 1732. fol. Anhang ad relationem von Ausschaffung der Juden ꝛc. 1732. fol.

Ist eine von den Relationibus Müllnerianis, die einzeln gedruckt worden ist.

156) Andr. Würfels historische Juden-Gemeinde, welche ehehin in der Reichsstadt Nürnberg angerichtet gewesen, aber A. 1499 ausgeschaffet worden ist. Nürnberg. 1755. 4.

157) Hi

Vorrede.

- 157) Historische Nachricht von der Judengemeinde in dem Hof-
markt Fürth, unterhalb Nürnberg, in zween Theilen zc. Frankf.
und Prag. 1754. 4.
- 158) Bericht von dem alten Spital zu St. Elisabeth, und von dem
deutschen Haus zu Nürnberg. M. S. C.

Ist auch eine von den Relationibus Io. Müllneri, die meines Wissens
nicht gedruckt ist.

- 159) Memorial, d. i. kurzer, aber doch beständiger und wohl-
gegründeter Bericht in Sachen des Hochl. Ritterlichen Deut-
schen Ordens, contra Burgermeister und Rath des H. R. Stadt
Nürnberg, das Exercitium Religionis in der Kapellen zu St.
Elisabeth und dem deutschen Haus zu bemeldtem Nürnberg be-
treffend. (Sine anno.) 4.
- 160) Kurzer Entwurf des Hochl. Deutschen Ordens handgreiffli-
chen non iuris und Unfugs, das Ius Religionis in der, zum al-
ten Spital zu Nürnberg gehörigen Kapelle zu St. Elisabeth be-
treffend. (Sine anno.) 4.

Dies sind ein Paar Stücke von den weitläufigen und grossen Acten in
Sachen der katholischen Religions-Freyheit und Dultung zu Nürnberg.

- 161) Deutschherrischer Vertrag de Ao. 1665 zu Nürnberg aufge-
richtet, die Actus parochiales betreffend. M. S. C.
- 162) Germani Religiosi, I Cti, Sendschreiben an Hn. Kirchen-
rath S. nach N. über die Frage: ob der in dem ohnweit Nürn-
berg liegenden pur evangelischen Ort Fürth in Diensten stehende
Dohmprobstey Bambergische Amtmann contra annum norma-
lem, statt der deuotionis domesticae ein priuatum religionis
catholicae exercitium einzuführen befugt zc. 1752. 4.
- 163) Nothdürfftige Antwort auf Germani Religiosi Sendschreiben
an Hn. Kirchenrath S. zu N. etc. 1752. 4.

In dieser Streitigkeit sind gleichfalls noch mehrere Schriften zum Vorschein
gekommen. Sie arhören hieher, weil die Rechte der Pfarre zu Fürth
dabey in Betrachtung kommen.

Vorrede.

164) Nachricht von dem Reformirten Gottesdienste in Nürnberg, nebst einem Verzeichnisse der bey solcher Gemeinde gestandenen Herren Predigere. M. S. C.

Eine ähnliche, aber ganz kurze, Nachricht ist in die Acta Eccles. Vinar. Tom. X. p. 217 sqq. eingerückt worden.

So weit gehet meine Erzählung und Beschreibung eines etwann nicht zu verachtenden Vorrathes. Ich werde mich erfreuen, wenn sich recht bald die bequemste Gelegenheit darbietet, selbigen zum allgemeinen Vortheile der gelehrten Welt anzuwenden. Meine Nebenstunden sollen inzwischen allezeit der Geschichte und Ehre meines Vaterlandes geheiligt und gewidmet bleiben. Ohngeachtet ich gegenwärtig das Nürnbergische Gelehrten-Lexicon, in welchem ich fast 2000 Personen beschrieben habe, beschlüsse; werde ich doch nicht aufhören, auch an diesem Werke zu arbeiten, dessen Ausbesserung, Vermehrung und Fortsetzung ich meinem Vergnügen so wol, als der Vollständigkeit des mit so viel gütigem Beyfall aufgenommenen Buches selbst schuldig bin. Es kan also gar leicht geschehen, daß ich zu seiner Zeit noch einen besondern Band von Supplementen liefere; zumal

Vorrede.

mal da ich an diesen vierten Theil nur solche Supplemente angehängt habe, welche die bisher gänzlich ausgelassenen Personen beschreiben. Noch viele Artikel, besonders in den drey ersten Theilen, mögen zu verbessern und zu vermehren seyn: und ich habe hiezu bereits von nahen und den entferntesten Orten Einschickungen und Beyträge erhalten, die mir öftters so angenehm, als unerwartet, waren; wofür ich hiemit nochmalen und öffentlich den verpflichtesten Dank abstatte, und mich zu fernerm gültigen Angedenken empfehle. Unter andern bin ich dem bey dem hochl. Fränkischen Kreise zu Nürnberg residirenden hochf. Hessen-Casselschen Minister, Hn. Geheimenraths von Heimenthal Exc. einen neuen und beträchtlichen Beytrag schuldig, als durch dessen besondere Gewogenheit ich nunmehr die in dem dritten Theile p. 661 bemeldten Schwindelischen Biographien und literarischen Collectanea besitze, aus welchen ich bereits einige mir unbekannt gewesene Personen in diesem ganzen vierten Theile beschrieben, und in Zu-

kunst die schon in den drey ersten Theilen
angesezte Namen zu vermehren habe. Der
so berüchtigte als grundgelehrte M. Georg
Jacob Schwindel hat diese biographische
Sammlung, die in 15 Folio-Bände geordnet
ist und meist aus eigenhändigen Collectaneis
MSCtis, aber auch aus vielen gedruckten und
in alphabetischer Ordnung zusammen gelegten
Lebensbeschreibungen berühmter Männer be-
steht, auffer Zweifel zum Herausgeben bestimmt
und ihr deswegen auch bereits folgenden Titel vor-
drucken lassen: „M. Ge. Iac. Scotomii, Nurinb.
„Pandectae Theologico - Literariae; oder, all-
„gemeines gelehrtes Priester- Lexicon, darinnen
„fast eines ieden Theologi Vita et Scripta, inglei-
„chen viele von ihnen gesammlete memorabilia,
„elogia, iudicia, deren icones, u. a. m. nach
„alphabetischer Ordnung zu finden sind. Mit
„unglaublicher Mühe und vielen Kosten zu-
„sammen getragen. Nebst einem accurat-
„verfertigten copiosen Indice Rerum, wel-
„cher alsobald anzeigt, was für Auctores
„von dieser oder iener theologischen Materie
„etwas

„etwas geschrieben und an das Licht gegeben
 „haben. 1728.“ Obungeachtet dieser Titel auf
 einer Seite betrachtet etwas zu prächtig laut-
 tet; so enthält die Sammlung auf der and-
 dern Seite auch wieder etwas mehrers, als
 der Titel verspricht. Es ist mehr, als ein
 Priester-Lexicon, und es ist nicht alleine zu Le-
 bensbeschreibungen der Theologen, sondern
 auch anderer Gelehrten, gesammelt worden.
 Besonders hat Schwindel von allerhand ge-
 lehrten Nürnbergern, Nürnbergischen guten
 Familien und andern die Geschichte des Vat-
 terlandes angehenden Begebenheiten, feine
 Nachrichten und Collectanea hier gesamm-
 let. Die Kupfer und Bildnisse der Gelehrten,
 die bey diesen literarischen Pandekten waren,
 sind davon weggekommen, und nebst andern Kup-
 ferstich-Sammlungen, die 1) ein Minister
 im vorigen Jahrhunderte, 2) der berühmte
 Polyhistor, Joh. Eph. Wagenseil, 3) ein
 (f) 2 Kunst

Kunstverständiger Rathsherr einer Reichsstadt, und 4) ein namhafter Kupferhändler gemacht hat, verkauft worden. Doch ist von dieser vereinten fünffachen und ungemein prächtigen Sammlung eine Beschreibung im Drucke vorhanden, die von Kennern und Liebhabern geachtet zu werden verdienet. Sie ist betitelt: „Beschreibung einer Sammlung
„merkwürdiger Kupferstiche, welche sowol
„zu hoher Herrschafften, als staatskündiger
„und gelehrter, nicht weniger kunstliebender
„Personen Vergnügen und Nutzen diensam,
„nach einer systematischen Ordnung eingerich-
„tet ist. 1754. fol.

Ich habe nun mit meinen Lesern nichts mehr zu reden, als daß ich mir ihren fernern Beyfall geziemend erbitte. Geschrieben auf der Hohen-
schule zu Altdorf, den 1 September
1758.

Georg Andreas Will.